

Herrn Emile Cartailhac  
Toulouse.

Hochgeehrter Herr!

Ich bin Ihnen sehr dankbar für die schmeichelnde Rezension und den Absatz in Ihrer berühmten und in weitesten Kreisen bekanntesten Zeitschrift. Die Chikén wie ich Ihnen gerne besorgen sobald ich ca d. 15. Sept. zurückkehrer nach Helsingfors. Jetzt befinde ich mich auf eine Reise nach Kasan, wo die russische Archäolo-

gen zusammentreten und wohin  
 auch die Helsingfors Univer:  
 sität eine Einladung bekommen  
 hat. - Nächsten Sommer wün:  
 te ich, ob möglich, nach Pa:  
 ris kommen, um meine fran:  
 zösische Sprache zu verbes:  
 sern und, außer anderer,  
 die assyrische Alterthümer  
 zu studieren. Gerne wollte  
 ich auch etwas archäolo:  
 gisches aus Finland da ha:  
 ben. Meine 2 Hefen schicke  
 ich sobald ich komme zu  
 Hause.

Meine an Ihnen beab:  
 sichtigte Manuskript liegt  
 immer bei Prof. Brandet  
 und will kaum mehr da:

92240/1/3

von etwas reden.

Mit aller Hochachtung

F. R. Apelin

Moskau d. 15 Aug. 1877.